

mich überhaupt von der Benutzung der Consularannalen bei ihm überzeugten, aber seine Wendung¹⁾ 'vehementer utriusque partis clade pugnatum est' erinnert gar sehr an ähnliche Ausdrücke in den Fasten, auf welche oben aufmerksam gemacht wurde, und auch die Marginalnote des Chronisten von 641 sagt 'cum utriusque exercitus multa clades existeret, nox finem dedit'²⁾. Die Annalen gaben ursprünglich also etwa folgende Notizen:

400. Stilicone et Aureliano cons.

His cons. intravit Alaricus rex Gothorum in Italiam XIII. Kal. Decembr.

402. Arcadio V. et Honorio V. Augg. cons.

Eo anno pugna facta est adversus Alaricum regem Gothorum apud Pollentiam (Liguriae civitatem) VIII. Id. Apr.³⁾ et multi ceciderunt ab utraque parte et nox finem dedit⁴⁾.

Ebenso werden die Ereignisse für den Einfall des Radagais in Italien durch die Fasten leicht chronologisch fixirt; die Quelle wird hier höchstens durch zwei Ableitungen, nämlich die Chronik von 641 und vielleicht Prosper repräsentirt⁵⁾.

Vielleicht ist bei Jordanis noch eine ravennatische Notiz für das erste Jahrzehnt des fünften Jahrhunderts erhalten. Es ist bekannt, dass er die beiden gothischen Invasionen in Italien von 400 bis 403 und 408 bis 410 zusammenwirft, wodurch seine Darstellung der Ereignisse vollkommen verwirrt worden ist. Nach der angeführten ravennatischen Notiz 'Alaricus . . . intravit Italiam' fährt er nun fort 'nulloque penitus obsistente ad pontem applicuit Candidiani, qui tertio milliaro

1) Volz' Meinung, dass sie aus Oros. VII, 37 gemacht sein könnte, muss man mit Pallmann II, 499 n. 2 verwerfen. 2) Die stehende Wendung der Quelle 'et populi ceciderunt ab utraque parte' ändert der Chronist beim Jahre 490 in: 'cum magnae strages ab utroque exercitu fierent', unter dem Jahre 491 in: 'cum diu pugnatum esset et utriusque exercitus magnae copiae cecidissent'. 3) Das Datum wird nirgend angegeben, dürfte aber zu ergänzen sein in VIII. Id. Apr. = 6. April, denn nach Oros. VII, 37 fiel die Schlacht auf den ersten Ostertag, oder wenigstens in die Zeit des Osterfestes. Ostern fiel 402 auf den 6. April (vgl. den cyclus paschalis des Chronographen von 354 bei Mommsen S. 626, wo VII. Id. Apr. verschrieben ist für VIII. Id. Apr., das dem entsprechende Cykeljahr 318 das 21. des Canons giebt das richtige Datum). Simonis giebt als Schlachtdatum einmal den 23. März, ein ander Mal richtig den 6. April. Das erste Mal durch Versehen, indem er Tillemonts Datum übernimmt, der die Schlacht in das Jahr 403 setzt. Pallmann II, 238 schreibt Simonis leider gerade das falsche Datum nach. 4) Man sieht aus dieser Fastenangabe, dass die Schlacht unentschieden war. 5) Chron. imp. hat seine betreffenden Angaben nicht aus den Fasten.